

PFARRBLATT

St. Magdalena

Nummer: 383

März 2015



“Kehrt um und glaubt an das Evangelium!”



„Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“

Dechant P. WOLFGANG GRACHER SDB

Liebe Völkermarkterinnen, liebe Völkermarkter,

diese Worte Jesu sprachen unser Kaplan und ich vielen von Euch in den letzten Tagen zu als wir Euch das Aschenkreuz auf die Stirn zeichnen durften.

„Kehr um!“, was heißt das? Was erlauben wir uns eigentlich damit, wenn wir von Euch verlangen, das Leben zu ändern? Ist das denn wirklich notwendig? Ist das nicht ein unzulänglicher Eingriff von uns Priestern, von uns als Kirche in das Leben einzelner?

Die Kirche - so lesen wir es in *Lumen gentium* - ist ihrem Wesen nach in Pilgerschaft unterwegs und ständig neu im Aufbruch. Sie gründet nicht nur in Christus und dauert in ihm fort, sondern ist auch auf ihn hin ausgerichtet.

Als Gemeinschaft von Sündern und Heiligen bedarf sie der steten Umkehr und Erneuerung, um dieser Wirklichkeit gerecht zu werden. So hat die gesamte Kirche den Anspruch Jesu: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das

Evangelium!“ (Mk 1,15) immerfort auf das Neue Folge zu leisten

Was für uns als Kirche gilt, darf ich auch als einzelner versuchen. Vielleicht fragen sich einige von Euch: Warum? War der eigene Weg denn bisher ein Irrweg? - Habe ich nicht schon so einiges erreicht und Gutes geschaffen und getan in meinem Leben, habe ich mich als Christ denn nicht immer wieder bemüht, moralisch richtig und gemäß dem Evangelium zu leben? Warum also, sollte ich umkehren?

Ich traue mich, diesen Appell an euch zu richten, weil ich für mich erkannt habe: Ich brauche ihn immer wieder, den Anruf von anderen (vor allem von jenen, die mir Gutes wollen): Wolfgang pass‘ auf, achte auf dein Tun und deine Worte und frag dich, ob du nicht immer wieder die eine und andere Korrektur benötigst? Ich traue mich, dieses Wort Jesu an Euch zu richten, weil es eben der Ruf Christi zur Umkehr ist und dieser unser ganzes Leben gilt. Die „zweite“ (nach der Taufe) Umkehr ist eine fortwährende Aufgabe.

Die Fastenzeit gibt uns viele Chancen zur inneren Umkehr. Wie kann sie gelingen?

Die Umkehr ist zunächst Werk der Gnade Gottes, der unsere Herzen zu sich heimkehren lässt: „Kehre uns, Herr, dir zu, dann können wir uns zu dir bekehren“ (Klgl 5,21). Gott gibt

uns die Kraft zu einem Neubeginn, zur Änderung.

Und gilt nicht auch: Kehr um, sonst spielt sich alles hinter deinem Rücken ab, sonst entfremdest du dich von dir?

Fastenzeit, die Vorbereitung auf Ostern als dem Fest des Lebens, wird dann Zeit des Hörens auf Gottes Wort sowie der Bekehrung, Vorbereitung auf und Erinnerung an die Taufe, Zeit der Versöhnung mit Gott und mit den Schwestern und Brüdern. So kann sie eine Antwort auf das Liebesangebot Gottes sein, eines Angebotes, das uns immer vor unserem Tun ereilt. Haben wir etwa ein Recht, eine bessere Welt zu fordern, wenn wir nicht selber bereit sind, im eigenen Herzen zu beginnen?



P. Wolfgang



Anbetung als Kraftquelle für den Alltag

Ein Erfahrungsbericht
von Monika BRENCIC



An jedem Mittwoch treffe ich mich mit Isolde Sedlaczek, eine halbe Stunde vor Beginn der 9 Uhr Messe zur Anbetung in der Keuzkappelle.

Die Anbetung vor dem Allerheiligsten ist für mich nichts Neues, aber die Verantwortung für die Regelmäßigkeit dies zu tun, ist schon eine kleine Herausforderung.

Anbetung ist für mich Meditation, in der man versucht das Warum und das Wie des christlichen Lebens zu erfassen. Dazu bedarf es einer Aufmerksamkeit, die sich aber nur schwer beherrschen lässt. Es gelingt auch nicht immer, doch meiner Meinung nach reicht es auch manchmal, einfach nur vor Gott da zu sein und zu verehren.

Es wäre schön, wenn sich mehr Gläubige dazu entschließen könnten mit uns vor dem Allerheiligsten im Gebet um Kraft, Zuwendung und Erbarmen zu bitten.



Dr. Andrea UNGER

„Eure Nahrungsmittel seien Eure Heilmittel“-

Der Winter neigt sich hoffentlich bald dem Ende zu. Sobald die Schneedecke weg ist kommen die ersten Blumen und natürlich auch Heilkräuter.

Die **Brennnessel**

ist so ein Kraut.



Hildegard schreibt: *„Die Brennnessel ist in ihrer Art sehr warm. Wenn sie frisch aus der Erde sprießt, ist sie gekocht nützlich für die Speisen des Menschen, weil sie den Magen reinigt und den Schleim aus ihm wegnimmt.“ Also ein guter Frühjahrsputz für den Magen.*

Eine gute Kombination ist Brennnessel mit Karotte. So kann man eine

sehr gute **Suppe** bereiten, indem man Brennnessel und Karotte im Verhältnis 2:1 mischt, alles püriert mit Bertram, Salz würzt, am Schluss mit Knoblauch verfeinert.

Auch **Brennnesselspinat** ist eine gute Speise. Immer die feinen Spitzen verwenden, im Wasser 10 Minuten kochen passieren und so zubereiten wie einen Spinat, eine Dinkelsemmel in Milch aufgeweicht mitpassieren und mit Salz, Bertram, Pfeffer und zum Schluss Knoblauch würzen. Knoblauch sofern er frisch ist sollte nicht gekocht werden sondern am Schluss zugefügt werden.

Noch ein Rezept:

Brennnesselstrudel

Einen einfachen Strudelteig kann man wie folgt zubereiten:

250 g Dinkelfeinmehl, 1 Prise Salz, 1 Prise Fenchel, 1KL Weißweinessig, 1/8 l Wasser, 3 EL Sonnenblumenöl zu einem Strudelteig formen.

Die weg geschnittenen Teigblätter beliebig formen, mit Sesam, Mohn bestreuen und mitbacken- ist ein feines Aperitifgebäck.

Für die Fülle Brennnesselspitzen 400g 10 Minuten kochen, abkühlen lassen, mit 100kg Schafskäse vermischen mit etwas Salz und Bertram würzen und 25- 30 Minuten bei 180 Grad im Rohr backen.

Gutes Gelingen.



Mag. Jasmin REGENYE

Verkünder mit Herz: Die Lektoren

Passend zu unserem Monatsschwerpunkt „**Glaubt an das Evangelium**“



richten wir unsere Aufmerksamkeit dieses Mal auf jene Menschen, die jeden Sonntag am Ambo stehen und uns mit Freude und Leidenschaft, jeder auf seine einzigartige Weise, das Wort Gottes verkünden. Diese Aufgabe wird Lektorendienst genannt und es gibt in unserer Pfarrgemein-

schaft mittlerweile eine Vielzahl von Menschen, die diesen Dienst würdig und zur Freude der Gottesdienstfeiernden verrichten. Ich habe mich mit einem von Ihnen, Herrn **Dieter Starc**, getroffen und nachgefragt, was denn seine Beweggründe sind, das Wort Gottes, und somit auch Gottes Botschaft, zu verkünden.

Wie lange bist du schon Lektor und wie bist du dazu gekommen?

Ich bin seit 2011 Lektor und bin durch die Pilgerreise mit dem Pfarrverband nach Israel dazu gekommen. Pater Wolfgang hat uns für die täglichen Messen zu den verschiedensten Messdiensten eingeteilt (bzw. wir haben uns auch freiwillig gemeldet) und dadurch ist das Lesen hängen geblieben.

Was sind deine Aufgaben als Lektor beim Gottesdienst und wie oft wirst du circa eingeteilt?

Ich lese entweder die erste oder zweite Lesung und dazu noch die Fürbitten. Zu Weihnachten und zu Ostern lese ich öfters (alle 2-3 Wochen) und ansonsten so ca. alle zwei Monate. (verschiedene andere Dienste, die ich verrichte, wie z. B. bei Prozessionen das Kreuz zu tragen, nicht mitgerechnet).

Warum hast du diesen „Job“ übernommen und was macht dir dabei Freude?

Israel war die Initialzündung und nachdem das Lesen dort so gut funktioniert hat, dachte ich mir, dass das auch in Völkermarkt möglich sein muss. Unsere Pfarrsekretärin Roswitha hat mich dann sozusagen angemeldet. Außerdem sind die Mitglieder des Pfarrgemeinderates OK und man ist im Pfarrhaus immer willkommen. Es ist auch eine Herausforderung eine Lesung fehlerfrei und in der angemessenen Betonung zu lesen.

Was war dein schönstes Erlebnis bisher?

Lesungen zu Ostern und Weihnachten bzw. Ministrierten in der Grabeskirche und am See Genezareth.

Wie wird man Lektor und wo kann man sich melden, wenn man sich dafür interessiert?

Ich glaube, wenn man die Mitglieder des Pfarrgemeinderates anspricht, ist man nicht an der falschen Stelle.



Nicole MIKLAU

Aus unserer JUGENDGRUPPE

Am Sonntag, den 15. Feber fand wieder unser regelmäßiges Jugendgruppentreffen statt. Es war ein sehr lustiger Tag. Vormittag besuchten wir alle die Messe die Pater Wolfgang feierte. Nach der Messe waren wir alle auf Tee & Kuchen im Pfarrsaal eingeladen. Zu Mittag bereiteten wir gemeinsam das Mittagessen vor, deckten den Tisch und luden Pater Wolfgang zum leckeren Essen ein. Am Nachmittag plauderten wir noch miteinander und machten das nächste Treffen aus. Dieses wird kein übliches Treffen werden, sondern eine Vollmondwanderung von Völkermarkt nach St. Margarethen ob Töllerberg, auf das wir uns alle schon riesig freuen. Und wieder ging ein toller, lustiger und spannender Tag dem Ende zu.

Wer Interesse an der Jugendgruppe hat, sollte sich einfach bei Roswitha Schneider - (0676/8772 7103) oder bei Nicole Miklau (0650 / 81 02 279) melden.

Es erwartet euch sehr viel Spaß.

Wir freuen uns immer wieder auf neue Mitglieder. 😊





Gabriele KULMITZER



Unsere Firmgruppe auf Spurensuche



Im Februar befasste sich unsere Firmgruppe mit der brennenden Frage:

Welche Spuren hinterlasse ich bei meinen Mitmenschen und welche kann ich von mir von anderen finden.

Die Jugendlichen stellten beim Basteln eines Maskottchens ihre überragende (unglaubliche) Fingerfertigkeit zur Schau.

Beim Arbeiten miteinander herrschte wie immer ein gegenseitiges Respektieren und würdevolles Miteinander.





Johanna KRIVOGRAD

Was wäre ein Osterfest ohne Ostereier?



Die Fastenzeit ist angebrochen und das bedeutet, dass das Osterfest nicht mehr weit ist. In den Schulen und Kindergärten werden schon Vorbereitungen auf dieses schöne Fest getroffen. Ostern ist ein Fest mit vielen christlichen Bräuchen, die in den Familien begangen werden können. Aus diesem Grund freuen sich vor allem die Kinder immer sehr auf das Binden und Segnen des Palmbuschens, Basteln der Osterkörbe für das Osternest, das Färben der Ostereier und natürlich auf den Osterhasen, der diese dann hoffentlich mit tollen Geschenken in den Osternes-

tern versteckt. Was wäre also ein Osterfest ohne Ostereier? Aber warum ist das so?

Das Ei symbolisiert in vielen Kulturen Fruchtbarkeit und neues Leben und steht zugleich für den gesamten Kosmos. Schon bei den Urchristen bedeutete das Ei die Auferstehung

Jesu Christi am Ostersonntag. Das Aufschlagen des Eies nach der Osternachtfeier bedeutet, dass Christus aus dem Grab aufersteht, wie ein Küken aus dem Ei schlüpft. Die zerbrochene Eierschale symbolisiert also das Grab.

Erstmalig tauchte die Bezeichnung Osterei 1615 auf. Vermutlich geht die Tradition des Ostereier Verschenkens auf einen alten Brauch - der

Abgabe von Zins- und Antlasseiern - im Mittelalter zurück. Hier mussten die Bauern den Grundherren (auch Lehensherren genannt) die Steuern und Abgaben am Gründonnerstag mit Eiern bezahlen. Die Begriffe "Eierzins" oder "Eierwiese" als Bezeichnung für Grund und Boden erinnern an diese Pflicht.

Mit der Reformation im 16./17. Jahrhundert änderte sich diese Tradition des "Eierverschenkens". Von hier an wurden nicht nur die Grundherren mit Eiern bedacht, sondern auch Kinder und Freunde, denen man die im Ei innewohnende Fruchtbarkeit und Lebenskraft übertragen wollte.

Christliche Traditionen in der Familie leben

Die Farben der Eier spielen beim Eierfärben oder Bemalen eine besondere Rolle:

- Rot: Opfertod Jesu Christi
- Weiß: Reinheit
- Grün: Unschuld
- Gelb: Erleuchtung
- Orange: Kraft, Ausdauer und Wärme
- Grün: Jugend und Unschuld

Zunächst wurden die Eier nur rot gefärbt, um an das Leiden von Jesu Christi zu erinnern, der sein Blut für die Erlösung der Menschheit vergossen hat. Mit der Zeit wurden die Eier immer kunstvoller mit immer neuen Techniken verziert. So werden heute die Ostereier in allen möglichen Arten bemalt oder beklebt.

Um den Kindern die Wartezeit auf den Osterhasen zu verkürzen und ihre Motorik und Kreativität zu fördern, stellen wir Ihnen hier eine Bastelidee vor, bei dem die Kinder leicht

mitbasteln können. Diese bunten Ostereier lassen sich mit wenig Material und einem geringen Zeitaufwand gestalten.

Wir brauchen:

Plastikeier oder ausgeblasene Eier, Seidenpapier oder Geschenkpapier, Bast, Bastelkleber.

Von den Plastikeiern entfernen Sie mit einer Schere die Ösen. Dann reißen Sie das Seidenpapier oder das Geschenkpapier in kleine Stücke. (ca. 1,5 x 1,5 cm) Um den Effekt zu erzielen, achten Sie bitte darauf, dass alle Papierfetzen gerissen werden. Diese Papierstücke werden nun nach und nach, abwechselnd in den Farben, auf die Ostereier geklebt. Nach dem Trocknen können Sie die Ostereier auch noch mit Klarlack fixieren. Anschließend benötigen Sie für jedes Ei ein ca. 100 cm langes Baststück. Kleben Sie dieses um das Ei herum, so dass nach oben die beiden langen Bastenden zeigen.

Fertigen Sie dann von den beiden Bastfäden eine Schleife und kneten die Enden zum Aufhängen zusammen.

Schon sind die Eier zur Dekoration für einen bunten Osterstrauch fertig.

Wir wünschen viel Spaß mit unseren Anregungen und ein frohes Osterfest!

Quelle: www.ostern-feiern.de
#



Aus dem Pfarrkindergarten



Nadine CUJES

Hier wie versprochen ein Rückblick aus der Faschingszeit mit einigen Bildern:

Am **Rosenmontag** feierten wir eine große Pyjamaparty. Jedes Kind kam mit Pyjama, einem Kuschelpolster und seinem Lieblingsstofftier in den Kindergarten. Zur Jause gab es leckere Faschingskrapfen und Kakao.

Wir machten auch eine lustige Polsterschlacht und es gab viele Stationen zum Spielen. Zur Belohnung bekamen alle Kinder einen Kuschelstern mit nach Hause.



Ein weiteres Highlight vom Rosenmontag war der Besuch von **CLOWN GIGGO!**

Faschingsdienstag im Kindergarten:
Jeder kam mit seiner eigenen Verkleidung

Annabell & Selina als Feen



Zu Mittag gab's
Faschingswürstel für alle!

Am **Aschermittwoch** verbrannten wir den Fasching im Garten. Auch Pater Wolfgang kam zu uns in den Kindergarten und segnete uns mit dem Aschenkreuz. Er erklärte den Kindern, dass der Fasching nun vorbei ist und die Fastenzeit beginnt. Es beginnt die Zeit, in der es nun etwas ruhiger wird und wir uns schön langsam auf Ostern vorbereiten.





Karl STANZ

1. Don Bosco - Tischfußballturnier

Am 31. Jänner 2015 trafen sich 28 Volksschulkinder im Pfarrhof St. Magdalena, um am 1. Don Bosco - Tischfußballturnier teilzunehmen. Es wurde im Doppel gespielt und alle Mannschaften waren mit großem Eifer und Siegeswillen bei der Sache. Nach 88 Spielen standen die Sieger fest.

1. Platz: Lukas Sussitz und Elias Polainer
2. Platz: Jakob Wohlgemuth und Anna Stanz
3. Platz: Yannick Maierhofer und Emanuel Wetschnig.

Gesiegt hatten an diesem spannenden Vormittag aber nicht nur die Teams, sondern vor allem die Fairness und das freundschaftliche Miteinander unter den Kindern, Eltern und Organisatoren. Ein großes Dankeschön noch an alle fleißigen Helfer und jenen, die uns mit Kuchen, Saft und schönen Preisen beschenkt haben.





Otto STANTA



BOTENTREFFEN Pfarrblattausträger oder Boten? Im Dienst der Verkündigung

Wie jedes Jahr waren wieder alle Pfarrblattboten von P. Wolfgang eingeladen, um für ihren Dienst an der Frohen Botschaft ein kleines Dankeschön entgegenzunehmen. Wenn auch nicht alle gekommen sind, denn es war Grippezeit, so haben wir doch bei einer kleinen Stärkung und bei Tee und Kuchen unsere Erfahrungen austauschen können.

Warum haben wir diese Aufgabe übernommen?

Es geht uns ja nicht nur darum, dass jemand unser Pfarrblatt monatlich unter die Leute bringt, es geht auch um die Freude des Evangeliums, damit die Frohe Botschaft ganz nahe in unsere Familien kommen kann. Wir haben eine ganz wichtige Aufgabe übernommen und freuen uns selber, wenn diese Botschaft bei den Menschen in Völkermarkt ankommt.



Margit CUDER

Faschingsfeier

der Katholischen Frauenbewegung
am 9. Feber 2015

Die fünfte Jahreszeit, welche diesmal ja sehr kurz war, gehört gefeiert.....

Das dachten sich auch die Frauen der Katholischen Frauenbewegung der Pfarre St. Magdalena in Völkermarkt und veranstalteten, wie jedes Jahr, ihre Faschingsfeier.

Zahlreiche Mitglieder nahmen wieder maskiert an diesem lustigen Abend teil.



Bei Heringssalat und Krapfen wurde fröhlich gefeiert. Auch ein Gläschen Sekt durfte da natürlich nicht fehlen.

Der Spaß kam natürlich auch nicht zu kurz. Viel gelacht wurde, als sich die Kirchenmaus und die Pfarrhofmaus zum ausgiebigen Plausch trafen. Beide hatten sich viel zu erzählen, und so manches Geheimnis wurde auf lustige Art und Weise gelüftet.

Natürlich kam auch die Musik nicht zu kurz. Unsere Cyrilla spielte auf ihrer Gitarre schwungvolle Lieder und alle sangen mit Begeisterung mit.

Es wurde viel gesungen und auch viel gelacht. Leider vergeht so ein Abend viel zu schnell und auch die schönste Faschingsfeier muss einmal enden.

Aber uns bleibt die Vorfreude auf unsere nächste Faschingsfeier im Jahr 2016.

Bis dahin haben wir natürlich noch viele gemeinsame Aktivitäten und Aktionen geplant und die Zeit bis dahin wird rasch vergehen.

Vielleicht dürfen wir bei unserer nächsten Faschingsfeier auch das eine oder andere neue Mitglied willkommen heißen. Wir würden uns natürlich über „Zuwachs“ in unserer sehr lustigen und aktiven Frauenrunde sehr freuen.

HALBJAHRES-PLANUNG



Am 2. Februar trafen sich PGRs und Interessierte aus dem Pfarrverband Völkermarkt / Trixnertal, um zu beraten und Schwerpunkte und Aktionen für die zweite Hälfte des Arbeitsjahres in unserem Pfarrverband festzulegen.

Nach getaner Arbeit schmeckte Helenes köstlicher Heringssalat wie immer ausgezeichnet. Danke!





PFARRTEE

Blitzlichter

Mit Beginn der Fastenzeit schließt die pfarrliche Teestube. Allen, die einen Beitrag dazu geleistet haben, dass wir Sonntag für Sonntag nach dem Gottesdienst in gemütlicher Atmosphäre Gemeinschaft pflegen konnten, sei ganz herzlich dafür gedankt. Danke für die vielen köstlichen Kuchen, danke für die Organisation und den Arbeitseinsatz!



VESPER IN DER FASTENZEIT



Wer glaubt, richtet sein Leben, die Jahre, die Monate, die Tage auf Gott aus. Vor allem in Klöstern – aber ich hoffe, auch bei vielen von euch zu Hause – wird darum zu bestimmten Zeiten gemeinsam (oder auch allein) gebetet.

Im Rhythmus des Tagesablaufs sind der Morgen, der Mittag, der Abend Gebetszeiten. Das Stundengebet soll den Tag und alle menschlichen Tätigkeiten heiligen. Das **Abendgebet** nennt man **Vesper**.

Nach dem Morgengebet, der Laudes, ist das Abendgebet die wichtigste Stundengebetszeit.

Die Vesper wird gefeiert, wenn es Abend geworden ist und der Tag sich schon geneigt hat, damit wir "Dank sagen für alles, was uns an diesem Tag zuteil wurde oder was wir recht vollbracht haben"

(Basilius der Große)

Um der Fastenzeit einen besonderen Akzent zu geben, gilt in diesen Tagen der Vorbereitung:

- ▶ ab 18.00 Uhr
Zeit zur **stillen Anbetung**,
- ▶ um 18.15 Uhr
beten wir **die Vesper**,
- ▶ um 18.30 Uhr
feiern wir dann die **Messe**.

Wir dürfen sie herzlich einladen – zu einer Zeit der Stille und des Gebetes der Verbundenheit mit der ganzen Weltkirche.

KREUZWEGANDACHT

Jeden Freitag,
beginnend
mit **20. Feber**
um 15.00 Uhr
in de.r Stadtpfarrkirche



BEICHTGELEGENHEIT

Jeden Montag um 18.00 Uhr
(während der Anbetung),
vor den Gottesdiensten
samstags von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr

GESCHMACK DES HIMMELS

Sieben Stufen auf dem Weg zur Fülle

EXERZITIEN (im Alltag) in der **FASTENZEIT**

im **PFARRVERBAND**

VÖLKERMATKT/TRIXNERTAL

23. Feber bis 6. April

jeweils **montags um 19 Uhr**

im **Pfarrhof St. Magdalena / Völkermarkt**

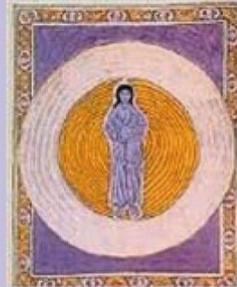
EXERZITIEN im Alltag sind Übungen,
um das Leben auf Gott hin zu ordnen,
es von ihm verwandeln zu lassen.

Dazu eingeladen sind alle,
die gemeinsam einen Glaubensweg gehen,
ihren Glauben vertiefen,
Jesu Wort hören und sich von IHM berühren
und leiten lassen wollen.

Fastenwoche in der Fastenzeit nach Hildegard von Bingen

Auch heuer gibt es in unserem Pfarrverband
das Angebot einer FASTENWOCHE

Die Fastenwoche
wird in unserer Pfarre
vom
09.03.2015 bis 16.03.2015
abgehalten



Begleitet wird
die Fastenwoche
von unserer
Hildegardmedizinerin
Frau Dr. Andrea Unger

Vorbesprechung und Informationen über die Fastenwoche ist am
05.03.2015 um 19.00 Uhr (nach der Abendmesse) im Pfarrhof.



ÖKUMENISCHER
GOTTESDIENST
Freitag, 6. März

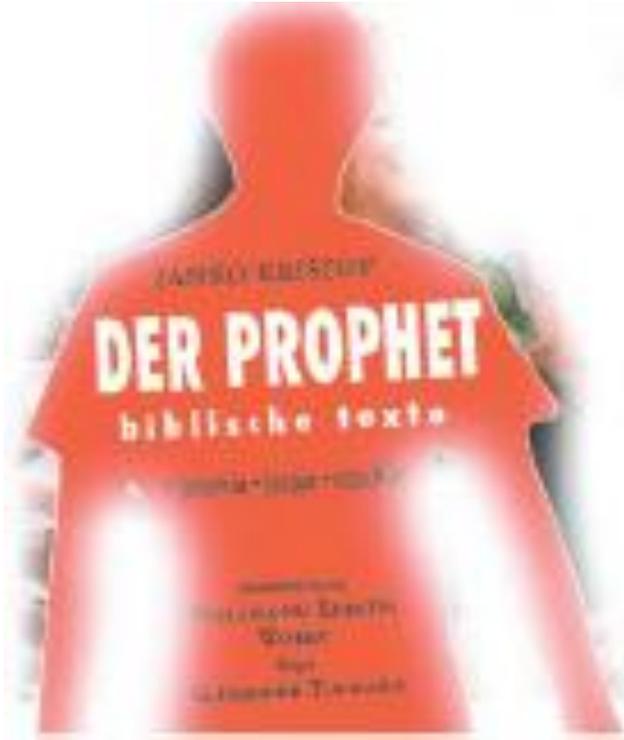
19.00 Uhr



in der
Evangelischen Kirche

DER PROPHET

biblische texte



• jeremia • jesaja • ezechiel •

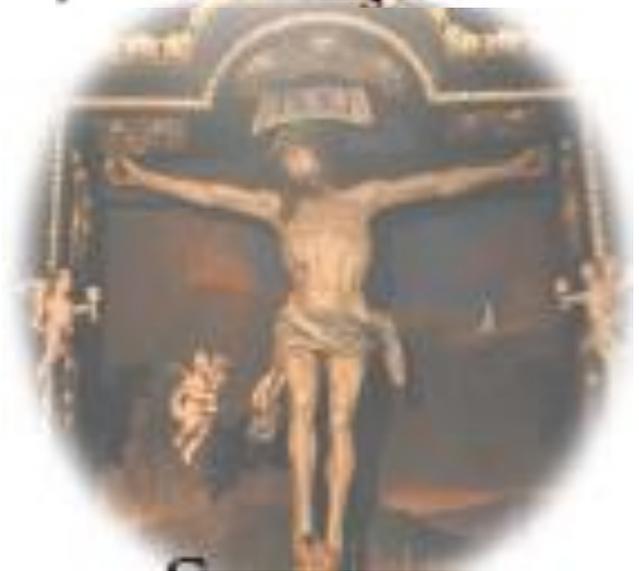
JANKO KRIŠTOF

Musikbegleitung
Paulos und Kerstin
Worku
Regie
Alexander Tolmaier

SO, 15. März 2015, 17 Uhr
Völkermarkt – Stadtpfarre
Neue Burg – Mittlerer Saal

Geistliches Konzert zur Passionszeit

„ O du hochheilig Kreuze“



**Sonntag,
22. März 2015
um 17.00 Uhr**

Kirchenchor St. Magdalena
Leitung: Mag. Dr. Franz Josef Isak

Sängerrunde
„Kohldorfer Teichspatzen“
Leitung: Friedl Orasch

Werke aus allen Epochen

Stadtpfarrkirche
St. Magdalena - Völkermarkt

„Projern Gospel Singers“

Am **Sonntag, dem 22. März**, 5. Fastensonntag, werden die „Projern Gospel Singers“ die Heilige Messe in der Pfarrkirche St. Magdalena in Völkermarkt gestalten.



©Foto:Richard Brachmaier

Die Projern Gospel Singers sind erst im Februar 2014, also vor einem Jahr, gegründet worden und sind der zweite Chor der Singgemeinschaft Projern, die eine große Sängertradition hat.

Die Projern Gospel Singers haben derzeit 30 aktive Mitglieder die alle aus der unmittelbaren Umgebung stammen. Gegründet wurde der Gospelchor von Wolfgang Kriegl, dem langjähriger Organisten von Projern bis Maria Saal, der vom Piano aus den Chor leitet.

Hoher Geburtstag



Unsere liebe
**Huberta
LEITNER**

feiert am 19.
März ihren **95.
Geburtstag!**

Jahrzehntelang
hat sie das Bild

der Katholischen Frauenbewegung in der Pfarre St. Magdalena mitgeprägt und gemeinsam mit Frau Resi Kneß viele Jahre unsere Gruppe geleitet.

Heute darf sie auf ein erfülltes Leben zurückblicken, getragen vom tiefen Glauben, den sie stets fröhlich nach außen hin ausstrahlte.

Ihren Lebensabend verbringt die Jubilarin nun in Graz, wo auch ihr Sohn mit seiner Familie lebt.

Wie sehr sie sich noch immer mit unserer Pfarre verbunden fühlt, zeigt ihr monatlicher Anruf nach Erhalt des Pfarrblattes. Ihr wacher und heller Geist ist förmlich aus jedem Satz herauszuhören. Das rege Interesse am Pfarrgeschehen und den Menschen hier in Völkermarkt ist einfach erstaunenswert.

Liebe Huberta, herzlichen Glückwunsch zum hohen Wiegenfeste!

Möge unser Herrgott Dich weiterhin auf Deinem Lebensweg begleiten!

Gerda Juch

Wir laden ein zum Sedermahl.

Mittwoch, 1. April, 19.00 Uhr



Verbindlicher Infoabend

(ist gleichzeitig die Anmeldung zur Teilnahme)

**am Mittwoch, den
25.3.2015 um 19.00 Uhr
im Pfarrhof Völkermarkt**

Pessach zählt zu den wichtigsten Festtagen im Judentum. Hier wird die Rettung und das Entkommen der Juden aus der ägyptischen Versklavung gefeiert. Das Fest findet entweder im März oder im April statt, abhängig vom hebräischen Kalender. Die wichtigsten Thematiken des Seder-Rituals sind Freiheit, Erlösung und Dankbarkeit.

Als Christen teilen wir nun einen Teil der Bündnisse und Verheißungen, die für das Volk Israel gelten und haben selbst eigene Verheißungen als Gemeinde bekommen. Wir müssen natürlich nicht mehr die jüdischen Festtage einhalten, es besteht natürlich auch keine Verpflichtung, das Sedermahl zu feiern. Wenn aber jemand als Christ das Sedermahl feiern will, so gedenkt er des letzten Passamahles, das Jesus vor seiner Verhaftung hielt und in dem er das Abendmahl eingesetzt hat. Das Sedermahl erinnert also an den Vorabend der Passion Christi und an das dort erstmals gefeierte Abendmahl.

Studien- und Pilgerreise mit der Pfarre Völkermarkt nach

Irland

Termin: 2. - 8. Mai 2015

Geistl. Begleitung: Pater Wolfgang Gracher

1. Tag: Wien - Dublin	5. Tag: Knock - Croagh Patrick- Connemara - Kylemore Abbey
2. Tag: Struell Well - Armagh	6. Tag: Clonmacnoise – Glendalough- Dublin
3. Tag: Lough Erne - Sligo - Carrow-more - Megali-	7. Tag: Rückflug
4. Tag: Achill Island - County Mayo	

Genauerer am ausführlichen Programmzettel.



KINDER

KREUZ- WEG

**Freitag, 03. April 2015
um 11.00 Uhr
am Kreuzbergl**

gestaltet von den JUNGSCHAR-
KINDERN
für alle Kinder
und jene, die mit uns den
KREUZWEG gehen möchten.

Wir fahren im Sommer wieder auf die Flattnitz!



**Sonntag, 23. August
bis
Freitag, 28. August 2015**

**Eine Woche Alm, Bach,
Wald, Spiele, Wandern,
Gemeinschaft....**

Anmeldeformulare sind ab 1. April 2015
im Pfarrbüro St. Magdalena, 9100,
Kirchgasse 8 erhältlich.



Gebetsanliegen des Bischofs

März 2015

Dass der Ruf Jesu zu Umkehr und Buße viele Menschen bewegt, die Barmherzigkeit Gottes anzunehmen und ihr Leben nach dem Evangelium auszurichten.



Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

März 2015

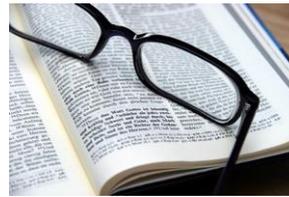
1. Für die Wissenschaftler: dass ihr Forschen ganz dem Wohl des Menschen gewidmet sei.
2. Der Beitrag der Frauen in der Kirche möge erkannt und gewürdigt werden.

Gebetsanliegen P. Wolfgang

März 2015

Für alle, die in der Fastenzeit in der Umkehr den Weg zu Gott, zu den Mitmenschen und zu sich selbst beschreiten wollen: dass sie hin zu ihrer Mitte, zu Jesus Christus finden und danach ihr Leben ausrichten.

Bibel Teilen



Eingeladen sind alle, die auf das Wort Gottes hören und ihren Glauben mit anderen teilen möchten.

Nächste Bibelrunden

Mittwoch
11. März

Mittwoch
25. März 2015

um 19.30 Uhr
im Pfarrhof St. Magdalena,
in der Kirchgasse 8.

Für das nächste Pfarrblatt:

Redaktionsschluss:

22. März 2015

Zustellung:

ab 05. April 2015

**Das Sakrament
der Taufe
haben empfangen:**



*Jonas Volker Rasse
Niklas Liam Hanschitz
Patrick Francis Michael Cooper*

**Wir wünschen den Kindern
Gesundheit und Gottes Segen auf
ihrem Lebensweg!**

**Unseren
Senioren**



**Herzlichen
Glückwunsch
zum Geburtstag**

*04.03. Siegfried Morri
04.03. Friedeike Schummer
06.03. Horst Pleschiutchnig
07.03. Maria Napetschnig
09.03. Gertrude Juch
10.03. Siegfried Kuchinka
10.03. Gerlinde Nagele
13.03. Friedrich Luggauer
14.03. Maria Freitag
15.03. Theresia Hanschitz
15.03. Franz Laure
16.03. Anton Gross
16.03. Ingeborg Pribasnig
18.03. Josefine Taumberger
19.03. Huberta Leitner
19.03. Berta Mikusch
19.03. Gerhild Hütter
21.03. Herbert Zankl
22.03. Edgar Piskernik
23.03. Maria Wukoutz*

*28.03. Monika Köstenberger
29.03. Mathilde Kräuter
29.03. Hildegard Ronacher*

**Wir beten
für unsere
Verstorbenen:**



21.01. Maria Pernull
**Im März der letzten drei Jahre
starben:**

08.03.2013	Walter Karl Laure
13.03.2014	Mathilde G. Brajkovic
12.03.2014	Helmut S. Friedl

**Der Herr schenke ihnen jenen
Frieden, den nur er geben kann!**

**St. Magdalena,
Nr.: 383, März 2015**

Medieninhaber und Redaktion:
Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8
Tel. 04232/2429, Fax 2429-4
Mobil: P. Mag. Wolfgang Gracher SDB
0676-8772-8735
eMail: voelkermarkt@kath-pfarre-kaemten.at

Internetadresse:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3273>

In eigener Sache

Die
JAHRESRECHNUNG 2014
ist erstellt

und steht während der Bürozeit für
alle Interessierten zur Einsichtnahme
bereit.

freitags	15.00Uhr	KREUZWEGANDACHT _(ab 20. Feber)
donnerstags	18.15 Uhr	VESPER (ab 19. Feber)
montags	19.00 Uhr	Exerzitien im Alltag (ab 23. Feber)

01. 03. (Sonntag)		<u>2. Fastensonntag /KFB Aktion Familienfasttag</u>
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
	17.00 Uhr	Abendmesse

05. 03. (Donnerstag) <i>nach der Messe</i>		Besprechung Fastenwoche
---	--	--------------------------------

07. 03.		<u>Weltgebetstag der Frauen</u>
	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Evangelischen Kirche

08. 03. (Sonntag)		<u>3. Fastensonntag</u>
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
	17.00 Uhr	Abendmesse

09.03. – 16.03.		FASTENEWOCHE
------------------------	--	---------------------

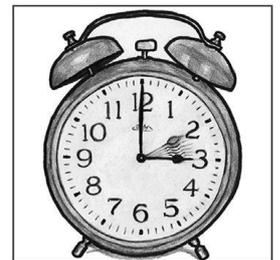
11. 02. (Mittwoch)	19.30 Uhr	BIBELTEILEN
---------------------------	-----------	--------------------

15. 03. (Sonntag)		<u>4. Fastensonntag</u>
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
	17.00 Uhr	Abendmesse

22.03. (Sonntag)		<u>5. Fastensonntag /Passionssingen</u>
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
	17.00 Uhr	Abendmesse

25.3. (Mittwoch)	19.30 Uhr	BIBELTEILEN
-------------------------	-----------	--------------------

29.03. (Palmsonntag) 30.03. 31.03. 01.04. 02.04. 06.04. (Ostermontag)	} Siehe rechts! (Karwoche)
--	-----------------------------------



Zeitumstellung

01.04. (Mittwoch)	19.00 Uhr	SEDERMAHL
--------------------------	-----------	------------------

Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere Seelsorger:

P. Mag. Wolfgang Gracher SDB

0676-8772-8735

Dipl.-Theol. Thomas V. M. Grimm (Kaplan)

0650-2327-359

KARWOCHE - OSTERN 2015

PALMSONNTAG (29.03.)



„Hosianna!
Gelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn!“

10.00 Uhr

PALMWEIHE

am HAUPTPLATZ

OSTERBASAR der BÜRGERFRAUEN

15. 00 Uhr

KREUZWEGANDACHT
am KREUZBERGL

GRÜNDONNERSTAG (02.04.)



„Dieser Kelch ist der neue Bund
in meinem Blut, das für euch
vergossen wird.“

18. 30 Uhr

ABENDMAHLGOTTESDIENST
mit Fußwaschung

anschließend

ANBETUNG

KARFREITAG (03.04.)



„Mein Gott, mein Gott,
warum hast du mich
verlassen?“

11. 00 Uhr

KINDERKREUZWEG / Kreuzbergl

18. 30 Uhr

KARFREITAGSLITURGIE

anschließend

ANBETUNG

KARSAMSTAG (04.04.)



Sie nahmen den Leichnam Jesu
und banden ihn in Leinentücher
mit wohlriechenden Ölen.

06. 00 Uhr

TAG DER GRABESRUHE

SPEISESEGNERUNGEN

FEUERSEGNUNG am Kirchplatz

14.00 Uhr

Neubrich

14.30 Uhr

Kreuzbergl

16.00 Uhr

Pfarrkirche

DIE FEIER DER OSTERNACHT



20.00 Uhr

Lichtfeier vor der Kirche,
Wortgottesdienst mit Taufwasserweihe

Eucharistiefeier mit

Auferstehungsprozession

Te Deum

OSTERSONNTAG 05.04.)

10.00 Uhr

FESTGOTTESDIENST

OSTERMONTAG (06.04.)

17.00 Uhr

EMMAUSGANG → PFARR-
GOTTESDIENST am Kreuzbergl



Wofür wir Danke sagen

**Geldspenden für Renovierungsarbeiten an der
Stadtpfarrkirche sind eingegangen:**

anonym

anlässlich der Beerdigung von Frau Maria Pernull

Frau Brigitte Buchbauer

**Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!
Spenden für die RENOVIERUNG unserer
Stadtpfarrkirche St. Magdalena
erbitten wir auf das Konto 25.403 bei der Raiffeisenbank
Völkermarkt, BLZ. 39546 oder direkt im Pfarrhof**